



Unterstützung für Familien

Eine Serie der Caritas OÖ und des Neuen Volksblatts

Helfende Hände im turbulenten Familienalltag

Die Caritas-Familienhilfe entlastet Eltern und kümmert sich um die Kinder

ST. GEORGEN/GUSEN – Es ist nicht immer eine schwere Krankheit oder ein Todesfall, wenn die Caritas-Familienhilfe zum Einsatz kommt. Bei Elisabeth und Bernhard Hammer aus St. Georgen ist die Geburt des vierten Kindes der Anlass, dass sie Unterstützung von der Familienhilfe anfordern. „Hätten wir gewusst, wie reibungslos es abläuft und wie hilfreich die ‚zusätzlichen Hände‘ in unserem oft anstrengenden Alltag sind, hätten wir die Familienhilfe früher in Anspruch genommen“, sind sich Elisabeth und Bernhard Hammer einig. Familie Hammer lernte „ihre“ Familienhelferin, Martina Wenigwieser, vor drei Jahren kennen, als die neugeborene Pauline gerade einmal zwei Tage alt war. „Und es war von Anfang an eine große Erleichterung. Martina holte den älteren Sohn vom Kindergarten ab, ging einkaufen, kochte, bügelte oder beschäftigte sich mit den anderen

Kindern, so dass ich in der Zwischenzeit in Ruhe auf Paulines Bedürfnisse eingehen konnte“, erinnert sich Elisabeth Hammer zurück. Durch die Familienhilfe konnten sich die Eltern jedem einzelnen Kind besser widmen. Die Vierfach-Mutter schätzt besonders, dass durch die Caritas-Familienhelferin die Kinderbetreuung gewährleistet ist, wenn sie z. B. zu einem Lehrergespräch oder zu einem Arzttermin mit nur einem Kind muss.

Bei Überlastung ist Familienhilfe sofort zur Stelle

Der erste Einsatz von Familienhelferin Martina Wenigwieser dauerte drei Monate. Weitere drei Monate später wurde aber die Belastung mit den vier Kindern zu groß und bei Elisabeth Hammer meldeten sich jene schweren Rückschmerzen zurück, die sie auch schon während der Schwangerschaft plagten:



Caritas-Familienhelferin Martina Wenigwieser unterstützte Familie Hammer aus St. Georgen an der Gusen nach der Geburt des vierten Kindes.

Foto: Caritas

„Die Familienhilfe unterstützte mich in dieser Zeit zwei Tage pro Woche. So konnte ich meine Therapien machen und das Familienleben normalisierte sich wieder.“ Es ging dann lange ohne Hilfe sehr gut, bis die Grippewelle die ganze Familie erwischt hatte: Fünf Wochen war durchgehend jemand von der Familie krank. „In dieser Zeit war ich heilfroh, dass wir dank der Familienhilfe alle was zu essen bekamen und dass die gesunden und kranken Kinder beschäftigt waren.“ In solch dringenden Fällen ist der Einsatz der Caritas oft schon einen Tag nach dem Anruf möglich. Dass Familienhelferin Martina Wenigwieser eigene Ideen mitbringt, gefällt Familie Hammer besonders. „Sie bäckt beispielsweise mit den Kindern Kuchen oder Kekse. Sie bastelt mit ihnen Girlanden für den Fasching, färbt Ostereier mit Johanna oder fährt mit Valentin zum Motorikpark, wozu sonst keine Zeit gewesen wäre. Davon haben wir als Familie wirklich profitiert“, sind sich Elisabeth und Bernhard Hammer einig. Auch der zehnjährige Leonhard bringt es auf den Punkt: „Es ist einfach

super, denn Mama hat mehr Zeit für einen, wenn Martina da ist.“

Mit den jetzigen Erfahrungen hätte ich die Hilfe viel früher angenommen

Das Ehepaar Hammer rät allen – auch kleineren Familien – das Unterstützungsangebot in belastenden Situationen in Anspruch zu nehmen. „Auch wir haben eine gewisse Scheu davor gehabt, weil man denkt, man muss selbst irgendwie zurechtkommen. Wir haben uns ja auch erst beim vierten Kind ‚erlaubt‘, Hilfe anzunehmen. Doch mit den jetzigen Erfahrungen hätte ich mir die Hilfe schon viel früher zugestanden, sagt die Mutter ehrlich. Ihre anfänglichen Bedenken, ob etwaige Wutanfälle der Kinder oder spezielle Gewohnheiten zu schiefen Blicken bei der Familienhelferin führen, wurden schnell zerstreut. „Martina ermahnt mich auch, dass ich mich nach einer wegen der Kinder durchwachten Nacht auch tagsüber mal niederlegen darf. Denn schließlich geht es darum, dass ich danach wieder mit ganzer Kraft für die Kinder da sein kann.“

1224 Familien betreut

Die Caritas bietet die Familienhilfe im Auftrag des SHV/Magistrats an. Insgesamt wurden 2017 in OÖ 1224 Familien mit 4552 Familienmitgliedern in rund 38.700 Hausbesuchen mit über 193.600 Stunden betreut. Der Kostenbeitrag für die Familie ist sozial gestaffelt. Die restlichen Kosten werden aus öffentlichen Mitteln übernommen. Tarifkalkulator und nähere Infos: www.mobiledienste.or.at

Kontakt

Nach einer Geburt, wenn ein Elternteil erkrankt ist oder sich das familiäre Zusammenleben ändert kann das im Alltag überfordern. In solchen Situationen springen die Familienhelferinnen der Caritas ein und helfen, bis wieder alles ruhiger abläuft und die Kräfte zurückkehren. Qualifizierte Mitarbeiterinnen kommen ins Haus und unterstützen bei der Kinderbetreuung, bei der Säuglings- und Kleinkinderpflege und bei der Haushaltsführung. Die Caritas-Familienhilfe ist unter 0732/76102411 oder mobile.familiendienste@caritas-linz.at erreichbar.